



° ° ° Nachrichten-Ticker ° ° ° Nachrichten-Ticker ° ° °

Sachsen Spitze im Mittelfeld - Erstes Bundesländer-Ranking für erneuerbare

Energien: Im Auftrag der Agentur für erneuerbare Energien haben das Deutsche Institut für Wirtschaft und das Zentrum für Sonnenenergie und Wasserstoff-Forschung die Entwicklung der erneuerbaren Energien in allen 16 deutschen Bundesländern analysiert und nach definierten Indikatoren eine Rangfolge ermittelt. Unter anderem wurden hierzu die bisherigen Ausbau-Erfolge, aber auch landespolitische Ziele und Programme, Ansiedlungs- und Ausbildungsanstrengungen oder Patenzahlen ausgewertet. Sachsen landete dabei in der Gesamtbewertung auf Platz sechs und führt so das Mittelfeld der Bundesländer an. Spitzenreiter ist das Land Brandenburg, vor Baden-Württemberg und Bayern. Während Sachsen in der Teilkategorie *Energieberichte und -statistiken* die beste Bewertung aller Bundesländer erhielt, landete es bei der *Energiepolitischen Programmatik* nur auf Rang 13 - das Festhalten an der führenden Rolle - nicht der Partei - sondern der Braunkohle, schlägt hier wohl zu Buche. Auch im Punkt *landeseigener Programme zur Förderung der Erneuerbaren Energien* reicht es nur zu einem mittelmäßigen 9. Platz. Nicht verwunderlich ist dann, dass Sachsen bei der Bewertung der *Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien* auch nur Rang 11 erreicht. Bei den finanziellen *Aufwendungen für Forschung & Entwicklung* schneidet Sachsen dagegen mit Rang 2 wiederum sehr gut ab. Was bleibt, sind Licht und Schatten einer bisher noch zögerlichen und durchaus ausbaubaren Politik weg von den fossilen, hin zu den regenerativen Energien. Diese sind längst ein Wirtschaftsfaktor in Deutschland, ihr Inlandsumsatz lag im Jahr 2007 bereits bei rund 25 Milliarden Euro, ihr Beitrag zum Stromverbrauch beträgt etwa 15 Prozent. Damit eilt die Branche allen Zielsetzungen und Prognosen voraus. Ohne die Nutzung erneuerbarer Energien wären die gesamten energiebedingten CO₂-Emissionen in Deutschland um 15 Prozent höher. Hinzu kommt ein deutlicher Beschäftigungszuwachs: Gegenüber dem Jahr 2004 sind 90.000 Arbeitsplätze neu geschaffen worden. Insgesamt sind mittlerweile etwa 250.000 Menschen im Bereich der erneuerbaren Energien beschäftigt. *rq*

(www.unendlich-viel-energie.de/de/der-deutsche-erneuerbare-energie-preis/ergebnisse.html)

Womit fahren Sie? Verkehrsmittelnutzung in Leipzig:

Seit 1996 wird in den Bürgerumfragen des Leipziger Amtes für Statistik und Wahlen auch die Verkehrsmittelnutzung (Modal Split) der Bürger der Stadt untersucht. Auch in der 2008er Befragung erwies sich dabei der Pkw als das Verkehrsmittel Nr. 1 für Wege zur Arbeit, für Einkäufe, für Freizeit und Erholung, wobei Männer das Auto mehr nutzen als Frauen (auf dem Arbeitsweg 61 zu 45 Prozent). Das zweitwichtigste Verkehrsmittel für den Arbeitsweg ist nach wie vor die Straßenbahn, die allgemein mehr von Frauen als von Männern genutzt wird. Auf dem Weg in die Leipziger Innenstadt wählen vier von zehn Befragten oder auch über die Hälfte der Rentner und Pensionäre (59 %) sowie der Arbeitslosen (54 %) die Straßenbahn. Auf dem dritten Platz behauptet sich das Fahrrad. Es hat sich für Wege zur Ausbildung (23 %), zur Arbeit (17 %) und im Freizeitbereich (33 %) im Vergleich zum Jahr 1996 (13 / 7 / 13) verstärkt durchgesetzt. Verbesserte Radverkehrsbedingungen (die mit einem Durchschnitt von 2,7 als befriedigend eingeschätzt wurden (1 = sehr gut; 5 = sehr schlecht), und die Kostenfrage dürften hierfür die Gründe sein. So ist die Mehrheit der Studentinnen und Studenten sowie der Schülerinnen und Schüler aller Art am liebsten mit dem Fahrrad unterwegs. Ein weiterer Fragenkomplex beleuchtet den Wechsel der Verkehrsmittel. Rund zwei von zehn Personen haben in den letzten fünf Jahren ihr Hauptverkehrsmittel gewechselt. Dabei wurden u.a. ungefähr genauso viele Autofahrer zu ÖPNV-Nutzern wie umgekehrt. Gaben die Umsteiger vom Auto vor allem Kostengründe an, wurde vom ÖPNV zum Auto vor allem aus Bequemlichkeitsgründen gewechselt. Dazu passt, dass nur 5% der Befragten mehr als 5 Minuten von der Haustür bis zum eigenen PKW benötigen, aber 46% mehr als diese Zeit bis zur nächsten Haltestelle. Ein Parkplatzproblem haben die Leipziger also nicht und wer es sich leisten kann, fährt weiter Auto. Immerhin ist ein Teil der ehemaligen Autonutzer aus gesundheitlichen Erwägungen auf das Fahrrad umgestiegen - persönliche Motive (der eigene Geldbeutel und die eigene Gesundheit) sind somit die relevanten Gründe für das Stehen-lassen des Kfz.

Wobei es weitere gute Gründe dafür gäbe, so z.B. die Gesundheit anderer Menschen: 17 % der Befragten (das entspricht 85.000 Einwohnern) fühlen sich durch den Straßenverkehrslärm stark oder sehr stark belästigt. Aus den Lärmkarten der Stadt ist dazu zu lesen, dass praktisch das ganze Hauptstraßennetz der Stadt weit oberhalb gesundheitsschädlicher Lärmpegel belastet ist. Die nach Europäischer Umgebungslärmrichtlinie bereits zum Juli 2008 fällig gewesene Lärmaktionsplanung zur Minderung dieser Belastungen steht allerdings in Leipzig bisher noch aus. Und auch die jetzt für 2011 angekündigte Umweltzone für (fast) das ganze Stadtgebiet Leipzigs hängt in großen Teilen mit dem Ausstoß von gesundheitsschädlichen Luftschadstoffen durch den Kfz-Verkehr zusammen. Gründe genug, mehr Leipziger zum Umsteigen vom Auto zum Umweltverbund zu motivieren?! *rq*

(Bürgerumfrage: www.leipzig.de/imperia/md/content/12_statistik-und-wahlen/lz_bumfr08.pdf)

Lärmkarten: www.leipzig.de/de/buerger/service/dienste/umwelt/laerm/

Umweltzone: www.leipzig.de/de/buerger/newsarchiv/2009/14206.shtml, Hintergrundpapier des Umweltbundesamtes: www.umweltbundesamt.de/publikationen/fpdf-l/3565.pdf)

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn man nun schon lange in der Umweltbibliothek arbeitet und schon so einige Zentner Papier nicht nur in der Hand gehabt, sondern zumindest auch quergelesen hat, gibt es immer wieder neue und überraschende Meldungen über grundlegende Umweltprobleme, die man so noch nicht kannte. Dass die Meere in absehbarer Zeit leergefischt zu werden drohen (sie sind es in vielen Gegenden und bei bestimmten Arten schon), ist nicht erst seit heute trauriges und allarmierendes (Allgemein-?)wissen. Auch über das Ablassen alten Öls und anderer Schadstoffe auf hoher See hat man schon des öfteren gelesen. Jetzt ist von gigantischen Müllstrudeln aus Plastik die Rede, die sich in fünf Ozeanwirbeln drehen und zu denen Wissenschaftler unterwegs sind, um die Möglichkeiten ihres „Abfischens“ zu erkunden. Schon jeder „normale“ Quadratkilometer Meer soll 13.000 Stück kleingeriebene Plastikstücke enthalten; die riesigen Strudel müssen eher eine Plastikuspe sein. Die Meerestiere verspeisen diesen Giftcocktail und verenden daran oder speichern die Substanzen in ihrem Körper. So kommt der menschliche Müll auch wieder, ob als frischer Fisch oder tiefgefrorene Ware, auf unsere Teller. Lecker, oder? Nun ja, wenn man das nicht so mag, kann man sich ganz aktuell ja auch mit Garnelen behelfen, die nur so ähnlich aussehen wie Garnelen, mit gepressten Fasern, die als Kochschinken verkauft werden, oder, mein „Lieblingsnahrungsmittel“ derzeit: Analogkäse. Na, da sind wir in der Umweltbibliothek aber schon weiter: unser Katalog ist bereits digital. Es treibt einen wirklich zum Galgenhumor, wenn man dieser Tage aufmerksam zur Kenntnis nimmt, in welchem Umfang wir gleichzeitig Täter und Opfer sind.

Aber, warum nicht das zwanzigste Jahr der friedlichen Revolution zum Anlass für eine weitere friedliche Revolution nehmen? Der schrittweisen Reduzierung des eigenen Beitrags zur Überforderung der Umweltsysteme? Die Umweltbibliothek hilft auch dabei gerne mit nützlichen und informativen Medien, einen gangbaren und sinnstiftenden Weg zu finden. Der erste Weg wäre dabei der zu uns ... - wir freuen uns wie immer auf Ihren Besuch!

Roland Quester
Leiter der Umweltbibliothek



Offizielles Projekt
der Weltdekade
2006 / 2007

Sanna Matz : Landwirtschaft erleben. Zur Vermittlung agrarischer Umweltbildungsinhalte ° Oekom Verl., 2008 ° ISBN 978-3- 86581-106-6 ° SY: B-PK5-129



Landwirtschaft erleben
Zur Vermittlung agrarischer Umweltbildungsinhalte
Oekom

„Wenn ein Kind nie einen Samen gesät, die daraus entstehende Pflanze entdeckt und gehegt hat; wenn es nie einen Baum bestiegen hat, nie einen Bach gestaut; ..., wenn es nie erlebt hat, wie Erwachsene ein Insekt retten, die Vögel im Garten beobachten, auf die Laute der Natur horchen..., wie soll ihm die Erhaltung der Arten das ökologische Gleichgewicht, die Natur, diese ungeheuerlichste Abstraktion aller Abstraktionen am Herzen liegen.“ (Zitat HENNIG, 1987)

Sanna Matz versucht auf 335 Seiten, einen Abriss über die umfangreiche Thematik von Umwelt, Bildung und Landwirtschaft. „Was kann eine

landwirtschaftliche Umweltbildung hinsichtlich einer Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten?“ Ausgehend von internationalen und nationalen Entscheidungen zur nachhaltigen Entwicklung wagt sich die Autorin immer mehr ins Detail und gibt eine breite Übersicht zu allen Themen. Gerade für Neueinsteiger in der Umweltbildung bietet das erste Kapitel interessante Sichtweisen auf Umweltpsychologie und Umweltkommunikation. Ebenso interessant ist die theoretische Aufarbeitung des Themas Naturerleben, wobei hier weniger neue Erkenntnisse als die Komplexität der Aufarbeitung beeindruckt. Das Kapitel „Umwelt und Landwirtschaft“ zeigt eine neue Herangehensweise an dieses komplexe Thema, welches in den letzten Jahren oft einseitig gesehen wurde. Durch die Einbindung von umweltethischen Aspekten, aber auch der Wahrnehmung der Anforderungen der nachhaltigen Landwirtschaft heute bekommt diese Diskussion eine neue Dimension. Die landwirtschaftliche Umweltbildung wird dann vor allem an Schulbauernhöfen und Lehrplänen ausgewählter Bundesländer erörtert. Auch die Bandbreite der tangierenden und überschneidenden Bereiche zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie die Zuständigkeiten in den Ländern werden dargestellt. Diese fließen in die didaktischen Schlussfolgerungen zum ganzheitlichen Lernen zwischen diesen interdisziplinären Fachrichtungen ein. Etwas enttäuschend fällt die Expertenbefragung aus, die sich lange an den gewählten Methoden aufhält und wenig neue Erkenntnisse bringt. Hier wären konkretere Aussagen zu den Befragten interessant gewesen, um zukunftsweisend die Bildungsarbeit in diesem Bereich zu vernetzen und zu stärken. Es wurden zwar Lösungsansätze für ausgewählte Probleme vorgestellt, die aber dann doch wieder in einer theoretischen Arbeit münden.

Zusammenfassend kann das Buch als interessantes Übersichtswerk betrachtet werden, welches neue Blickpunkte im Bereich „Umweltbildung in der Landwirtschaft“ aufzeigt. „Der Bauernhof ist dabei ein durch seinen direkten ökologischen, ökonomischen und sozialen Bezug besonders geeigneter Lernort.“ Dieses Resümee zeigt auch das Projekt „Bio für die junge Generation“ des Ökolöwen-Umweltbund Leipzig e.V., indem wir vor Ort mit Leipziger Kindern und Jugendlichen und unterschiedlichen Biobetrieben in der Region zusammenarbeiten, um dort Umweltbildung durchzuführen und Landwirtschaft zu erleben.

Urte Grauwinkel, Projekt Ökovermarktung des Ökolöwen

Paul L. Knox, Heike Mayer: Kleinstädte und Nachhaltigkeit. Konzepte für Wirtschaft, Umwelt und soziales Leben ° Birkhäuser Verl., 2009 ° ISBN 978-3-7643-8579-8 ° B-RA3-223

Im Fokus der Aufmerksamkeit von Politik und Planung stehen gemeinhin die großen und supergroßen Städte - wer es selber nicht bis zur Spitze, zur Metropole, schafft, bildet aber wenigstens eine Metropolregion, auch wenn sie so albern daher kommt wie die *Europäische Metropolregion Sachsendreieck* zwischen Dresden, Chemnitz/ Zwickau und Leipzig/Halle. Die beiden Lehrenden an der Virginia Tech Universität beschäftigen sich stattdessen mit dem Typus Kleinstadt (den sie bis maximal 50.000 Einwohner definieren und den es im Sachsendreieck zu Hauf gibt) und den Ausgangsbedingungen, Themen, Chancen und entstehenden Netzwerken für eine nachhaltige Entwicklung in Kleinstädten. Dies tun sie nicht akademisch, sondern in Betrachtung einer Vielzahl positiver Ansätze und Beispiele vor allem aus den USA und Europa. Kleinstädte sind keine Finanzmetropolen und selten zentrale Hightechstandorte- sie müssen die Auswirkungen der globalen Wirtschaft und Umweltveränderungen mit-

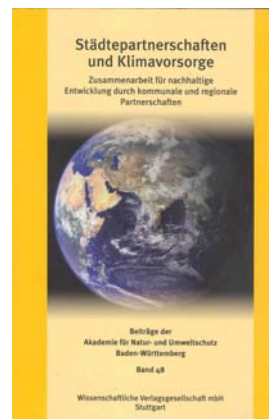
tragen, ohne sie zu steuern und sie sind das Zuhause eines großen Teils der Bevölkerung. Und sie haben Chancen. Diese könnte man in den drei Schlagworten Tradition, Zukunft und Bürgergesellschaft zusammenfassen. Tradition beschreibt das authentisch Eigene einer Stadt und Region,



ob im Gebauten, der Kultur, dem Naturraum, der Wirtschaft. Das Bewahren, Wiederentdecken und Weiterentwickeln der eigenen Besonderheiten schafft und stärkt die regionale Identität und die Fokussierung auf regionale Wirtschaftskreisläufe macht unabhängiger von den Weltläufen und schafft örtliche Arbeitsplätze. Zukunft beschreibt die inhaltliche Ausrichtung an innovativen, zukunftsfähigen Technologien und Strukturen - z.B. erneuerbare Energien im regionalen Verbund statt Abhängigkeiten von weit entfernten Großkraftwerken und dem Weltmarkt für Öl. Bürgergesellschaft steht für die Grundlage dieser Entwicklung: die Menschen, die sich identifizieren mit ihrem Ort, sich einbringen, ernst genommen werden, in Netzwerken zusammenarbeiten und den Raum für ihr gemeinsames Wirken erhalten. Diese drei Ebenen bedienen die Autoren, wenn Sie z.B. die *Eko-Kommuner*-Bewegung in Schweden mit ihrem Modell von Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung, das *North American Eco-Municipality Network* oder die europäische *Cittaslow*-Bewegung als positive Beispiele einfließen lassen. Die Betrachtungen und Beispiele aus den Bereichen Stadtentwicklung, gebaute Umwelt und sozialer Raum, nachhaltige Wirtschaftsformen, Kreativität und Kultur sowie Geselligkeit und Gerechtigkeit sind dabei weniger eine Faktensammlung oder dröge Aneinanderreihung administrativer, planerischer Vorgänge, sondern vielmehr eine Beschreibung des Wesens und der Wirkungen, die der Bespielung eines traditionellen Marktplatzes oder der Etablierung regionaler Wirtschaftskreisläufe (Schreinereien die mit Holz aus der Region produzieren, regionaltypische Restaurants, die Lebensmittel aus der Umgebung beziehen) innewohnen. So wird im Kontext mit den Erläuterungen historischer Entwicklungen nicht nur das Wie, sondern vor allem das Warum einer nachhaltigen Entwicklung deutlich. Vielem davon wird man in dem aktuellen Politikvorschlag „*Demographischer Wandel*“ des Berlin-Institutes für Bevölkerung und Entwicklung für das Bundesbauministerium wiederbegegnet - von dem sich das Ministerium übrigens schnell distanziert hat.

Roland Quester, Umweltbibliothek Leipzig

Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg (Hrsg.) : Städtepartnerschaften und Klimavorsorge. Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung durch kommunale und regionale Partnerschaften ° Wissenschaftl. Verlagsg. Stuttgart, 2009 ° ISBN 3-8047-2525-6 ° SY: B-LK3-99



In diesem dünnen Heft werden Projekte von Kommunen in Baden-Württemberg mit internationalen Partnerstädten kurz vorgestellt. Bereits in den 1970er Jahren kam es vereinzelt zur „Solidarität“ in wohlhabenden Gegenden Deutschlands mit so genannten Entwicklungsländern, um dort mit Infrastrukturmaßnahmen in den Bereichen Bildung, Ernährung, Wasserversorgung und Medizin Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Alle Artikel in diesem Heft sind sehr knapp gehalten, so dass nur ein kleiner Einblick in die Projekte ermöglicht wird. Neben dem Vorwort von Prof. Klaus Töpfer (Minister a. D.) wird eine Biotop-Rekultivierung in Canale (Italien), eine Wasserversorgung

in Kenia, der Einsatz erneuerbarer Energien in Padua, ein transatlantisches Klimabündnis zwischen Virginia und Stuttgart, Entwicklungsarbeit der Kirchen und die Abschaffung der archaischen Gesellschaft in Nepal durch „Verwestlichung“ vorgestellt. Worin besteht nun aber die Klimavorsorge, wenn in einem Land die Menschen bis zur Verwestlichung sanft mobil waren, seitdem aber immer mehr Wege mit dem eigenen PKW zurücklegen, bzw. Delegationen mit dem Flugzeug zwischen Baden-Württemberg und Nepal pendeln? Der Aspekt des Klimaschutzes und der Klimavorsorge wird insgesamt nur sehr mäßig betrachtet.

Alexander John, Klimaallianz Leipzig

Werner Hempel: Die Pflanzenwelt Sachsens von der Späteiszeit bis zur Gegenwart ° Weißdorn Verlag, 2009 ° ISBN 978-3- ° C-B13-26



Werner Hempel ist einer der besten Kenner der Pflanzenwelt und ihrer Geschichte in Sachsen. Er erwarb sich hier große Verdienste um die Pflanzenkartierung und ist Vorsitzender der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz. Das Buch enthält die Quintessenz seiner jahrzehntelangen Forschungsarbeit. Ihm liegt die These zugrunde, dass die Pflanzenvielfalt (und damit die von den Pflanzen abhängigen Tiere) eng mit der früheren Landschaftsnutzung zusammenhängt. Viele heute bei uns bedrohte Arten sind Kulturfolger alter Formen der

Landnutzung und mit deren Aufgabe geraten sie in Existenznöte. Hempel stellt zunächst die Entwicklung der Pflanzenwelt vom Ende der Eiszeit bis zum Beginn der Landwirtschaft dar. Er geht dabei sehr differenziert auf die verschiedenen Lebensräume in Sachsen und die Entwicklung der für die Pflanzen wichtigen Lebensbedingungen vor allem des Bodens ein. Besonders hervorzuheben sind die vielen Fotos, auf denen typische Pflanzen und typische Landschaftsbilder dargestellt werden. Letztere sind meist aus nordischen Ländern und zeigen wie es vor 6000 bis 10000 Jahren auch in Sachsen ausgesehen haben könnte. Im zweiten Hauptteil geht er auf die Vegetations- und Landschaftsentwicklung unter dem Einfluß der Landwirtschaft ein. Die aufkommende Sesshaftigkeit und die damit verbundene Landwirtschaft mit dem Beginn des menschlichen Einflusses gleich zu setzen ist allerdings kurzfristig. Menschen hat es in Sachsen auch schon lange vorher gegeben und sie haben die Landschaft auch als Nomaden bereits nachhaltig geprägt, z.B. durch Veränderungen im Bestand der Pflanzenfresser durch die Jagd, durch Legung großer Brände zur Treibjagd oder durch Verbreitung von Pflanzensamen. Mit der Landwirtschaft intensivierte sich das. So führte z.B. die Beseitigung der Hangwälder an Flussläufen im Vorland des Erzgebirges und die an den Flusshängen betriebene Landwirtschaft zu einer sehr starken Bodenerosion. Der abgetragene Boden lagerte sich im Flachland vor allem in der Leipziger Tieflandsbucht als Auenlehm wieder ab und bot den sich entwickelnden Auwäldern und Sumpfgebieten eine Grundlage. Mit dem Getreide kamen auch Begleitpflanzen („Unkräuter“) nach Sachsen. Einige wurde als Gemüse gegessen und manches heutige Wildgemüse ist eine verwilderte Zuchtform von einst aus Wildkräutern bewusst gezüchtetem Gemüse, z.B. die heute noch gelegentlich angebaute Melde, die vor einigen hundert Jahren vom Spinat als Nutzpflanze aus den Gärten verdrängt worden ist. Minutiös geht Hempel auf die Auswirkungen der verschiedenen Landnutzungsformen auf die Vegetation ein: Ackerbau, Viehzucht/Weide, Forstwirtschaft und Nutzung von Holz, Teichwirtschaft, aber auch Gärten und deren Wandel vom Nutzgarten zum Ziergarten. Der letzte Abschnitt ist den Auswirkungen der Industrialisierung der Landwirtschaft seit den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts gewidmet. Deutlich wird, dass Ausräumung der Landschaft, um Großgeräte effektiv einsetzen zu können, Trockenlegung von Feldern, Intensivierung von Forst- und Teichwirtschaft sowie der massive Einsatz von Düngemitteln, Herbiziden und Pestiziden dazu geführt haben, dass vielen Pflanzen bei uns die Existenzgrundlage entzogen worden ist. Das betrifft vor allem Pflanzen, die sich nährstoffarmen Böden entwickeln. Auch Pflanzen extensiv bewirtschafteter, ungedüngter Weiden und nasser Wiesen und Sümpfe sind stark unter Druck geraten. Von nicht wenigen einst verbreiteten Pflanzen existieren in Sachsen nur noch Reliktvorkommen. Wer diese Pflanzen bewahren möchte muß so Hempel wieder Raum für die alten Nutzungsarten schaffen, unter denen sie ihre Blüte hatten. Naturschutzgebiete ohne solche Nutzung hülten nicht viel. „Zumindest in Sachsen ist kein einziger Fall der Erhaltung einer seltenen oder aussterbenden Pflanzenart bekannt, trotz vorbildlicher Gesetze, Verordnungen, Unterschutzstellungen, Erarbeitung und ständiger Präzisierung Roter Listen sowie projektbezogener Forschungen.“ (S. 208) Hempel fordert eine Vision wie künftige bedrohte Pflanzenarten erhalten werden können „ohne der wirtschaftlichen Entwicklung Abbruch zu tun“. Es gibt in Sachsen keinen Quadratmeter Fläche der nicht mehr oder weniger direkt oder wenigstens indirekt vom Menschen geprägt ist. Wilde vom Menschen unberührte Natur hat es seit dem Abschmelzen der Gletscher der letzten Eiszeit in Mitteleuropa nicht mehr gegeben. Die Frage ist also nicht, wie der

Mensch wenigstens in Schutzgebieten aus der Natur fern gehalten werden kann sondern wie die Nutzung so organisiert werden kann, dass seltene nur bei uns vorkommende Arten erhalten werden können. Dabei wird auch der Klimawandel, auf den Hempel nicht eingeht, ins Kalkül zu ziehen sein. Relikte der letzten Eiszeit, die an feuchte und kühle Standorte angepasst sind, werden sich wahrscheinlich in Sachsen nicht halten lassen. Wird es uns gelingen dafür bei uns Lebensraum für seltene Arten aus südlichen Ländern zu schaffen, die dort bei sich änderndem Klima künftig nicht mehr gedeihen können? Auf diese Fragen geht Hempel leider nicht ein. Insofern greift sein Appell in größeren Schutzgebieten alte Nutzungsformen wieder einzuführen bzw. zu erhalten, um den daran angepassten Pflanzen das Überleben zu ermöglichen, zu kurz. Das Buch ist dicht geschrieben und erfordert einen konzentrierten Leser, der einige botanische und pflanzenökologische Vorkenntnisse hat. Fachbegriffe sind in der Regel nicht erklärt. Das ist Schade, den das Buch gehört in die Hand eines jeden, der wirklich etwas erfolgreich für den Erhalt seltener Pflanzenarten in Sachsen tun will. Gut gemeinte Eingriffe von engagierten Laien helfen oft nicht viel. Wer die komplexen Abläufe der Natur so beeinflussen will, dass seltene Arten überleben können, muß viel wissen. Guter Wille ohne profunde Fachkenntnisse kann sogar zu Schaden führen.

Dr. Leonhard Kasek, Kreisverband Leipzig des NABU

Filme - neu im Bestand

Sechs Grad bis zur Klimakatastrophe? - o. O. : NGHT, Inc., 2008. - 96 Min. - (Wissenschaft & Technik) ° SY: V-LK3-11

Die einstündige Fassung von *Sechs Grad bis zur Klimakatastrophe?* dokumentiert, wie sich der Klimawandel schon heute bemerkbar macht und was uns in Zukunft erwartet. Jedes Grad Temperaturerhöhung wird mit modernsten Computeranimationen illustriert: Welche Auswirkungen gibt es auf globaler Ebene, zum Beispiel bei der Höhe des Meeresspiegels? Und welche Veränderungen sind auf regionaler Ebene zu erwarten - etwa für Bauern, deren Ernteerträge von höheren Temperaturen beeinflusst werden? Gedreht wurde auf allen Kontinenten. Zu Wort kommen neben weltweit führenden Experten auch Menschen, die von ihren persönlichen Erfahrungen mit dem Klimawandel berichten - von Fotografen, die die allmähliche Veränderung ganzer Landstriche dokumentiert haben, bis zu Inselbewohnern, deren Heimat bei einem weiteren Anstieg des Meeresspiegels in den Fluten versinken wird

Unsere Erde : So haben Sie die Welt noch nie gesehen / BP: Fothergill, Alastair ; Linfield, Mark : Universum Film, 2008. - 95 Min. ° SY: V-PK5-3

Ein Film über die Schönheit, Magie und Faszination des Planeten Erde. Er nimmt die Zuschauer mit auf eine unvergessliche und berührende Reise rund um den Globus. Es ist die bisher aufwändigste und teuerste Naturdokumentation aller Zeiten.

Monographien und Sammelbände, die neu in der Umweltbibliothek eingetroffen sind:

Abfall

Bio- und Sekundärrohstoffverwertung III : stofflich - energetisch / Klaus Wiemer ; Michael Kern : Witzenhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie GmbH, 2008. - 851 S.: Abb., Diagr. ° SY: B-AB2-10.3

12. Fachtagung Thermische Abfallbehandlung : 6./7.3. 2007 in München : Selbstverl., 2007. - 259 S.: Abb., graph., Darst.; Tab. ° SY: B-AB5-79

Biologie

Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands / Peter Südbeck u.a. : art.media Verl., 2005. - 792 S.: Abb., Ill., mit CD: "Klangattrappen" ° SY: B-B14-217

Sächsische Floristische Mitteilungen / NABU Landesverband Sachsen e. V., 2008. - 189 S.: Abb., Tab. ° SY: B-B13-41.10

Jahresschrift für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik in Sachsen / NABU Landesverband Sachsen e. V., 2009. - 122 S.: Abb., Diagr., graph. Darst., Tab. ° SY: B-B14-176.6

Mit Gift und Genen : Wie der Biotech-Konzern Monsanto unsere Welt verändert / Marie-Monique Robin : DVA, 2008. - 463 S. ° SY: **B-B16-54**

Schadensbericht Gentechnik / Christoph Then ; Antje Lorch. - Berlin : o. V., 2009. - 62 S.: Diagr., Tab. ° SY: **C-B16-111**
Der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft legt einen Schadensbericht Gentechnik vor. Er soll den Blick auf die ökonomische Dimension der Agro-Gentechnik richten, indem er Nutzen, Kosten und Schäden auf nationaler und internationaler Ebene zusammenstellt.

PflanzenPalaver : Belauschte Geheimnisse der botanischen Welt / Florianne Koechlin : Lenos-Verl., 2008. - 237 S.: Abb. ° SY: **B-B13-72**
Pflanzen galten lange als Automaten, die ihr Verhalten nach eingebauten Programmen einfach abspulen. Aber das ändert sich. Da sind einmal die Bauern, die in Tirol in 1300 Metern Höhe Kiwis zum Reifen bringen oder in indischen Waldgärten dank einer traumhaften Vielfalt gute Hektarerträge erwirtschaften. Da sind die Forschenden in Universitätslabors, die mit den modernsten Methoden die Sprache der Pflanzen untersuchen. Die Autorin entwirft aus diesen Mosaikstücken ein neues Bild der Pflanze, das vielfältig, spannend und aufschlussreich ist.

Der Schutz der Biodiversität vor den Gefährdungen durch gebietsfremde invasive Arten : - Regelungsbestand und Reformüberlegungen - Inauguraldissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Rechte durch die Juristenfakultät der Universität Leipzig / Dorothee Ortner, 2009. - 250 S. ° SY: **B-B18-5**

Die Liebe der Vögel : Vom ersten Lustgetröbler bis zur Reise in den Süden / Ernst Paul Dörfler. - Janos Stekovics, 2009. - 211 S.: Abb. ° SY: **B-B14-218**

Chemie

Nachhaltigkeit in der Chemie : 13. Internationale Sommerakademie St. Marienthal - Deutsche Bundesstiftung Umwelt : Erich Schmidt, 2008. - 372 S.: Abb., Diagr., graph. Darst. ° SY: **B-CH2-1**

Energie

Nachhaltige Energiesysteme : Grundlagen, Systemtechnik und Anwendungsbeispiele aus der Praxis / Holger Watter : Vieweg + Teubner / GWV Fachverlage, 2009. - 339 S.: Diagr., graph. Darst., Tab. ° SY: **B-EN3-220**
Das Ziel des Lehrbuches ist es, wesentliche Funktionsmechanismen wichtiger nachhaltiger Energiesysteme darzustellen, Einflussparameter zu erläutern und Potentiale durch Überschlagsrechnungen aufzuzeigen.

Zukunft ohne Öl : Lösungen für Verkehr, Wärme und Strom / August Raggam ; Klaus Faißner : Stocker, 2008. - 135 S.: Abb., Diagr. ° SY: **B-EN2-19**

Ausbau erneuerbarer Energien im Strombereich bis zum Jahr 2030 : EEG-Vergütungen, -Differenzkosten und -Umlage sowie ausgewählte Nutzeneffekte bis zum Jahr 2030 : Selbstverl., 2008. - 81 S.: Diagr., Tab. BP: Nitsch, Joachim ° SY: **C-EN3-161**

Weiterentwicklung der "Ausbaustrategie Erneuerbare Energien" vor dem Hintergrund der aktuellen Klimaschutzziele Deutschlands und Europas : Leitstudie 2008 / BMU, 2008. - 194 S.: Diagr. - BP: Nitsch, Joachim ° SY: **C-EN3-160**

Das "LEITSCENARIO 2008" legt dar, wie die Treibhausgasemissionen bis 2050 in Deutschland auf rund 20% des Werts von 1990 gesenkt werden können. Dieses langfristige Ziel ist von allen Industriestaaten zu erfüllen, wenn die weltweiten Treibhausgasemissionen halbiert werden sollen, um die globale Erwärmung um mehr als 2 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit zu verhindern.

Grüne Ausbaustudie 2020 : Perspektiven für Erneuerbare Energien in Sachsen / VEE SACHSEN e. V. : Bündnis90/Die Grünen, 2008. - 150 S.: Abb., Diagr., graph. Darst. ° SY: **C-EN2-53**

Anreize für Investitionen in konventionelle Kraftwerke - Reformbedarf im liberalisierten Strommarkt : Discussion Paper 2 / Helmuth-M. Groscurth ; Sven Bode : Selbstverl., 2009. - 31 S. ° SY: **C-EN2-54**

In dieser Arbeit wird untersucht, ob und wenn ja, unter welchen Bedingungen Investitionen in konventionelle Kraftwerke wirtschaftlich tragfähig sind.

Energieleitlinie der Stadt Leipzig : Stadt Leipzig, Vorlage des Oberbürgermeisters, Drucksache Nr. IV / 4013 - Leipzig : o. V., 2009. - 9 S.: 11 S. Anl. ° SY: **S-EN2-31**

Erdgassubstitute aus Biomasse - eine Bestandsaufnahme / Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V., 2008. - 165 S.: Abb., Diagr., graph. Darst. ° SY: **B-EN3-85**

Gesundheit

Essen ohne Sinn und Verstand : Wie die Lebensmittelindustrie uns manipuliert / Brian Wansink : Campus, 2008. - 213 S. Diagr., Tab. ° SY: **B-GE5-138**

Menschen essen mehr als nötig – nicht nur, weil wir Lust aufs Essen haben. Unsere Gewohnheiten spielen dabei genauso eine Rolle wie die Umstände, unter denen wir Nahrung zu uns nehmen. Und nicht zuletzt verführt uns die Lebensmittelindustrie mit subtilen Tricks. Dieses Buch vermittelt ganz praktisch, wissenschaftlich fundiert und mit vielen Beispielen aus unserem (Ess-)Alltag, wie wir es schaffen können, bewusster zu essen und uns dadurch wohler zu fühlen.

Für zukunftsfähige Funktechnologien : Begründungen und Forderungen zur Begrenzung der Gefahren und Risiken durch hochfrequente elektromagnetische Felder / BUND e.V., 2008. - 46 S. ° SY: **C-GE4-76**

Haushalt

Der Nachhaltige Warenkorb Aktuell : Ein Einkaufsführer zum Ausprobieren und Diskutieren / Rat für Nachhaltige Entwicklung, o. J. - 68 S.: Abb. ° SY: **B-HA3-45**

Naturgemäß gärtnern : Gute fachliche Praxis im Kleingarten. Ein Leitfaden / Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V., 2007. - 75 S.: Abb. ° SY: **B-HA4-110**

Umweltfreundliche Beschaffung : Ökologische & wirtschaftliche Potenziale rechtlich zulässig nutzen / Umweltbundesamt, 2008. - 61 S.: Diagr., Tab. ° SY: **B-HA5-14**

Die Ökolüge : Wie Sie den grünen Etikettenschwindel durchschauen / Stefan Kreuzberger : ECON-Taschenbuch-Verl. [u.a.], 2009. - 287 S. ° SY: **B-HA3-46**

Viele Verbraucher wollen durch den Kauf von Bio- und Ökoprodukten etwas für ihre Gesundheit und die Umwelt tun. Doch nicht alles, was so heißt, verdient diese Auszeichnung auch. Stefan Kreuzberger benennt Gewinner und Verlierer des oft nur scheinbar ehrenvollen Geschäfts und enthüllt, wie und wo Verbraucher betrogen werden.

Kunst / Kultur

Gib Speiche, Alter : Fahrradgeschichte(n) von den Anfängen bis heute / Günter von Lonski : MAXIME, 2008. - 111 S.: Ill. ° SY: **B-KU4-140**
13 authentische, lustige, dramatische oder spektakuläre Begebenheiten vermitteln ganz nebenbei einen fundierten Überblick über die Fahrrad- und Radsportgeschichte.

Landwirtschaft

Naturschutz im Ökolandbau : Praxishandbuch für den ökologischen Ackerbau im nordostdeutschen Raum / Sarah Fuchs ; Karin Steinbacher : Bioland-Verl.-GmbH, 2008. - 144 S.: Abb., Diagr. ° SY: **B-LA3-41** / Der Film zum Handbuch: SY: **V-LA3-9**

Auswirkungen einer verstärkten Produktionsausrichtung zur Biomasseerzeugung im Betriebsablauf landwirtschaftlicher Unternehmen auf ökologische und ökonomische Kennziffern : Ergebnisse von Modellierungen in Praxisbetrieben : Institut für Landwirtschaft und Umwelt, 2008. - 101 S.: Diagr., graph. Darst., Tab. ° SY: **B-LA4-30**

Energieholzproduktion in der Landwirtschaft : Chancen und Risiken aus Sicht des Natur- und Umweltschutzes / NABU - Naturschutzbund Deutschland e. V., 2008. - 68 S.: Abb., Tab. ° SY: **C-LA4-26**

Beiträge zur 10. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau Zürich, 11.-13. 2. 2009 : Werte - Wege - Wirkungen: Biolandbau im Spannungsfeld zwischen Ernährungssicherung, Markt und Klimawandel ; 2 Bände / Mayer, Jochen; Alfvöldi, Thomas; Leiber, Florian; Dubois, David; Köster, 2009 ° SY: **B-LA1-33.1/B-LA1-33.2**

Luft / Klima

Ablasshandel gegen Klimawandel? : Marktba-
sierte Instrumente in der globalen Klimapolitik
und ihre Alternativen / Altvater, Elmar ; Brun-
nengräber, Achim : VSA-Verl., 2008. - 236 S. °
SY: **B-LK3-97**

*Leisten Emissionshandel und der Mechanismus
für saubere Entwicklung einen positiven Beitrag
für den Klimaschutz oder ermöglichen sie eher,
finanziellen Spekulationen einen neuen Markt
zu öffnen und eine "kreative Kohlenstoffbuch-
führung" zu führen?*

**Klimaänderung 2007 : Synthesebericht / IPCC -
Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaände-
rungen : art.media Verl., 2008. - 109 S.: Diagr.,
graph. Darst., Tab. ° SY: C-LK3-151**

*Dieser Synthesebericht des Zwischenstaatlichen
Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) trägt
aktuelle, politisch relevante wissenschaftliche,
technische und sozioökonomische Informatio-
nen zum Klimawandel für Politiker und andere
Berufsgruppen zusammen.*

Umweltzone Ruhrgebiet / Raphael Krzizek : Uni-
versitätsverl. Brockmeyer, 2008. - 67 S.: Diagr.,
graph. Darst., Tab. ° SY: **B-LK2-6**

*Das Deutsche Institut für Urbanistik hat in einer
Machbarkeitsstudie Maßnahmen erarbeitet,
welche die Städte und Gemeinden gemeinsam
zur Luftreinhaltung ergreifen können.*

Die Erde schlägt zurück : Wie der Klimawandel
unser Leben verändert. Szenario 2035 / Claus-
Peter Hutter ; Eva Goris : Droemersch Verlags-
anstalt Th. Knauer Nachf., 2009. - 255 S.: Abb.,
graph. Darst., Ill. ° SY: **C-LK3-150**

Lärm

Silent City - Leisere Kommunen : Informationen
zur Umgebungslärmrichtlinie / Hanns-Uve
Schwedler / Europäische Akademie für städti-
sche Umwelt (EA.UE), 2008. - 22 S.: Abb., Ill. °
SY: **B-LM3-4.1**

*Ein Überblick über die EG-Umgebungslärmricht-
linie und deren Anforderungen. Sie vermittelt
Hinweise, wie diese Anforderungen erfüllt wer-
den können. Im Zentrum steht die Lärmminde-
rung im Straßenverkehr. Hier haben die Kom-
munen die meisten Einflussmöglichkeiten, hier
sind die größten Erfolge zu erwarten.*

**Silent City - Ein Handbuch zur kommunalen
Lärminderung :** Umgebungslärm, Aktionspla-
nung und Öffentlichkeitsarbeit / Hanns Uve
Schwedler / Umweltbundesamt, Europäische
Akademie für städtische Umwelt, 2008. - 95 S.:
Abb., Diagr., graph. Darst. ° SY: **B-LM3-4.2**

Hinweise für die Lärmaktionsplanung : Informa-
tionsbroschüre für Städte und Gemeinden /
Sächs. Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 2008.
- 32 S.: Abb., graph. Darst. ° SY: **C-LM3-29**

LAI-Hinweise zur Lärmaktionsplanung : gemäß
UMK-Umlaufbeschluss 33/2007 von der Um-
weltministerkonferenz zur Kenntnis genommen
mit der Ergänzung zu ruhigen Gebieten entspre-
chend des Beschlusses zu TOP 10.4.2 der 117.
LAI-Sitzung / LAI - AG, 2009. - 49 S.: Diagr.,
graph. Darst. ° SY: **C-LM3-30**

Naturschutz

**Naturschutzfachliches Monitoring im Freistaat
Sachsen :** Eine Konzeption und deren beispiel-
hafte Umsetzung in der Königsbrücker Heide
unter besonderer Berücksichtigung von Laufkä-
fern, Heuschrecken und Tagfaltern / Friederike
Zinner : Shaker, 2005. - 284 S.: Diagr., graph.
Darst., Tab. ° SY: **B-NA4-67**

**Naturschutz im Kontext einer nachhaltigen Ent-
wicklung :** Ansätze, Konzepte, Strategien - Bonn
: BfN, 2008. - 295 S.: Abb., Diagr., Tab. BP:
Erdmann, Karl-Heinz; Löffler, Jörg; Roscher, Sa-
bine ° SY: **B-NA1-32**

**Management- und Artenschutzkonzepte bei der
Umsetzung der FFH-Richtlinie :** Tagungsband :
BfN, 2008. - 189 S.: Abb., Diagr., graph. Darst. °
SY: **B-NA4-66**

Natur als Motor ländlicher Entwicklung / Deut-
scher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.,
2008. - 55 S.: Abb. ° SY: **C-NA1-42**

*Die Studie ist eine Auswertung einer vielfältigen
vorhandenen Literatur zum Thema "Umwelt
und Beschäftigung". Natur ist ein wesentlicher
Motor zur Entwicklung ländlicher Räume nicht
nur in wirtschaftlicher Hinsicht, wie verschiedene
Beispiele dieser Studie zeigen.*

Biodiversität im Freistaat Sachsen : Große An-
frage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Drs-Nr.: 4/11590 / Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), 2008. -
79 S.: Anl. ° SY: **C-NA1-43**

Masterplan 2010 : Aktionsplan zum Stopp des
Artenverlustes bis zum Jahr 2010 / NABU, 2008.
- 52 S.: Abb. ° SY: **C-NA2-115**

Streuobstwiesen : Lebensraum für Tiere / H. und
M. Hintermeier : Obst- und Gartenbauverl.,
2009. - 180 S.: Abb., Ill. ° SY: **B-NA3-67**

Streuobstwiesen : Alte Obstsorten neu entdeckt
/ E. Thieme ; J. Schneider ; M. Will : Thorbecke,
2009. - 112 S.: Abb., Ill. ° SY: **B-NA3-66**

Von Leipzig aus in das Umland : Radführer.
Band 1 / Christian Pürschel : mdv, 2009. - 159
S.: Abb. ° SY: **B-NA5-91**

Politik / Gesellschaft

Expedition Welt : Vom Abenteuer sich zu enga-
gieren / J. Holzapfel ; T. Lehmann ; M. Spiecker,
: oekom, 2008. - 302 S. ° SY: **B-PG4-31**

**Technik in Deutschland : Vom 18. Jahrhundert
bis heute / Joachim Radkau : Campus, 2008. -
533 S.: Abb. ° SY: B-PG0-21**

*Joachim Radkau zeigt, welche Rolle die Technik
seit dem 18. Jahrhundert in der deutschen Ge-
sellschaft, Kultur und Wirtschaft spielt. Ein Ü-
berblick über mehr als 200 Jahre deutscher
Technikgeschichte.*

**Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung
:** Grundlagen - Erfahrungen - Materialien / Ar-
beitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetz-
werke in Deutschland e. V., 2008. - 206 S. ° SY:
B-PG0-24

Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume :
Chancenverbesserung durch Innovation und
Traditionspflege / Friedel, Rainer ; Spindler, Ed-
mund A. : VS Verl. für Sozialwissenschaften,
2009. - 503 S. ° SY: **B-PG2-136**

Pädagogik / Bildung

**Nachhaltige Entwicklung - ein (zu) komplexer
Inhalt für die Schule? / Marieluise Melzer ; Rico
Emmrich :** Universitätsverlag Leipzig, 2007. -
133 S.: graph. Darst. ° SY: **C-PK2-137**

Themenpark Landschaft und Heimat : Multi-
mediale Erfahrungsräume für Unterricht und
Selbstversuch / Landeszentrale für Umweltauf-
klärung Rheinland-Pfalz, 2007. ° SY: **R-PK5-12**
*Was ist Landschaft? Was ist Heimat? Warum be-
rühren und mobilisieren diese Begriffe Men-
schen? Was macht Menschen so anfällig für i-
deologische Manipulationen im Zusammenhang
mit diesen Begriffen? Und was haben sie mit
Umwelt- und Naturschutz zu tun? Die CD-ROM
soll die Lernenden zu einer kritischen Ausein-
dersetzung einladen und sie dazu herausfor-
dern, eigene Positionen zu finden.*

Themenpark Ernährung : Multimediale Erfah-
rungsräume für Unterricht und Selbstversuch /
Landesz. für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz,
2008. ° SY: **R-PK5-13**

Die große Natur-Uhr : Das Jahr der Sonne, der
Schmetterlinge und der Blumen / Una Jacobs :
Ellermann, 2009. - 108 S.: Ill. ° SY: **B-PK2-9.3**
*Drei der schönsten Bücher der Uhren-Reihe in
einem Band vereint.*

Raumordnung / Bauwesen

Der große Umbruch : Deutsche Städte und Glo-
balisierung / Werner Heinz : Difu, 2008. - 354 S.
° SY: **B-RA3-221**

Folgekosten der Siedlungsentwicklung : Bewer-
tungsansätze, Modelle und Werkzeuge der Kos-
ten-Nutzen-Betrachtung / Deutsches Institut für
Urbanistik, 2009. - 189 S.: Abb., Diagr., graph.
Darst. ° SY: **B-RA2-93**

**Wirkungsanalyse großer innerstädtischer Ein-
kaufszentren / Rolf Junker ; Gerd Kühn ; Christina
Nitz : Difu, 2008 ° SY: B-RA3-222**

KlimaHaus : Bauen mit Holz / Thomas Schren-
twein. - Bozen : o. V., 2008. - 77 S.: Abb. ° SY:
C-RA5-127

Energieausweis für die Praxis : Handbuch für
Energieberater, Planer und Immobilienwirtschaft
/ Hegner, Hans-Dieter : Bundesanzeiger Verl.,
2008. - 316 S.: graph. Darst., Tab. ° SY: **B-RA5-46**

Praxis energieeffizienter Gebäude : Leitfaden für
sachverständige Beurteilung / Schmidt, Manfred;
Hertel, Günther : Verl. f. Bauwesen, 2008. - 272
S.: Abb., graph. Darst., Tab. ° SY: **B-RA5-160**

Freiraum- und Wohnqualitäten : Potenziale für
den städtischen Umbau / I. Roch ; J. Banse ; H.
Leimbrock : Shaker, 2008. - 289 S.: Abb., Diagr.,
graph. Darst. ° SY: **B-RA2-94**

Sozialwissenschaften

Zeit - verweile doch : Lebensformen gegen die Hast / Karlheinz A. Geißler : Haus Altenberg, 2008. - 265 S. ° SY: **B-SW4-135**

Genug ist genug : Über die Kunst des Aufhörens / Marianne Gronemeyer : Primus, 2008. - 190 S. ° SY: **B-SW4-43**

Wie Goethes Zauberlehrling werden wir die Geister, die wir riefen, nicht wieder los. Wir sind unfähig aufzuhören, weswegen wir trotz absehbaren Unheils immer weitermachen, privat und auch gesellschaftlich. Gibt es eine Kunst des Aufhörens und lässt sich diese Kunst erlernen?

Viermal um die ganze Welt : Bekenntnisse eines Ökosünder / Fred Pearce : Fackelträger, 2008. - 398 S. ° SY: **B-SW3-104**

LOHAS - Mythos und Wirklichkeit / Richard Häusler ; Claudia Kerns : Selbstverl., 2008. - 47 S.: Abb. ° SY: **B-SW3-107**

Wie funktioniert die Verführung zu Nachhaltigkeit in deutschen Konsum- und Lebensstilwelten? Ist die Zielgruppe der LOHAS wirklich auf dem Weg, unsere Gesellschaft nachhaltig zu machen? Mit der Studie ist erstmals der Versuch unternommen worden, ohne normative Vorgaben dem neuen Öko-Lifestyle auf den Grund zu gehen.

Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1890 - 1990 : Ein Handbuch / Haupt, Heinz-Gerhardt ; Torp, Claudius : Campus, 2009. - 504 S. ° SY: **B-SW3-106**

Umweltschutz

Auswertung und Ausblick zur Weiterführung des Prozesses der Leipziger Lokalen Agenda 21 : Stadt Leipzig, Vorlage des Oberbürgermeisters, Drucksache Nr. IV / 3327 - Leipzig : o. V., 2008. - 15 S. ° SY: **C-UM3-306.2**

Deine Informationsrechte - Deine Umwelt : Das Umweltinformationsrecht im Freistaat Sachsen praxisnah erläutert / Michael Zschiesche : Daks, 2008. - 28 S. ° SY: **B-UM5-19**

Verantwortlicher Umgang mit Nanotechnologien : Bericht und Empfehlungen der NanoKommission der deutschen Bundesregierung : Selbstverl., 2008. - 70 S.: Abb., graph. Darst. ° SY: **C-UM5-33**

Umweltnutzung und Wirtschaft 2008 : Bericht zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen / Statistisches Bundesamt, 2008. - 142 S.: Diagr. ° SY: **C-UM1-4.8**

Aluminium : Metall der Moderne / Luitgard Marschall : oekom, 2008. - 285 S.: Abb. ° SY: **B-UM6-54.4**

Ob als Jeansknopf, Joghurtdeckel oder im Flugzeug: Täglich nutzen wir Aluminium, das einst teurer war als Gold. Seine Erzeugung blieb einer der energieintensivsten Produktionsprozesse - mit gewaltigen sozialen und ökologischen Folgen. Dieses Buch erzählt die Erfolgsgeschichte des Universalwerkstoffs der Moderne - samt seiner Kehrseiten.

Umweltschadensgesetz : Darstellung / E. Gassner ; H.-J. Schemel : Kommunal- und Schul-Verl., 2008. - 154 S. ° SY: **B-UM8-101**

Verkehr

Grundwissen Verkehrsökologie / U. Becker ; R. Gerike ; M. Winter : DIVU, 2009. - 271 S.: Abb., Diagr., Tab. ° SY: **B-VE1-9**

Nachhaltige Verkehrspolitik - Akteure und Prozesse : Ein Leitfaden : ILS NRW, 2007. - 112 S.: Abb., Tab. ° SY: **C-VE2-113**

Steuerung des städtischen Kfz-Verkehrs : Parkraummanagement, City-Maut und Umweltzonen / T. Bracher ; M. Lehmbrock : Difufu, 2008. - 127 S.: Abb., graph. Darst. ° SY: **C-VE3-254**

Anhand der nationalen und internationalen Erfahrungen mit Umweltzonen, Parkraumbewirtschaftung und der Einführung einer City-Maut fasst dieser Band zusammen, welchen Beitrag diese Instrumente im Rahmen einer integrierten Umwelt- und Verkehrsstrategie leisten können.

Masterplan Sachsentakt 21 : Qualitätsoffensive für den Bahnverkehr in Sachsen / BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Fraktion im Sächsischen Landtag, 2009. - 78 S.: Abb., Diagr., graph. Darst., Tab. ° SY: **C-VE4-113**

Fortschreibung der Konzeption autoarme Innenstadt : Stadt Leipzig, Vorlage des Oberbürgermeisters, Drucksache Nr. IV / 3354, 2009. - 36 S.: Karten ° SY: **S-VE3-26.3**

Parkraumsituation in Schleußig : Stadt Leipzig, Dienstberatung des Oberbürgermeisters, Drucksache Nr. IV / 4069 - Leipzig : o. V., 2009. - 13 S. ° SY: **S-VE2-26**

Wasser

Information zum "Touristischen Gewässerverbund Region Leipzig" : Stadt Leipzig, Drucksache Nr. IV72742 - Leipzig : o. V., 2008. - 21 S.: Anl., Karten ° SY: **S-WA2-50**

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland : Auf acht Kursen die Gewässer der Region entdecken / Grüner Ring Leipzig, 2008. - 22 S.: Abb., graph. Darst. ° SY: **S-WA2-24.2**

Durchgängigkeit für Tiere in Fließgewässern : Leitfaden Teil 1 - Grundlagen / Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg / LUBW, 2005. - 55 S.: Abb. ° SY: **C-WA2-103.1**

Teil 2 - Umgebungsgewässer und fischpassierbare Querbauwerke, 2006 ° SY: **C-WA2-103.2** / Teil 3 - Hochwasserrückhaltebecken und Talsperren, 2006 ° SY: **C-WA2-103.3** / Teil 4 - Durchlässe, Verrohrungen, sowie Anschluss Seitengewässer und Aue, 2008 ° SY: **C-WA2-103.4**

Fließende Wasser : Flusslandschaften der Alpen und Mitteleuropas / Jan Ryser ; Raymond

Beutler : Haupt Verl., 2008. - 224 S.: Abb. ° SY: **C-WA2-156**

Jahrbuch Kleinkläranlagen 2009 / DWA, 2009. - 256 S.: Abb. ° SY: **B-WA4-74.4**

Wald

Forstbericht der Sächsischen Staatsregierung : Berichtszeitraum: 1.1.03 bis 31.12.07 / SMUL, 2008. - 148 S.: Abb. Diagr., Tab. ° SY: **C-WD2-63.3**

Naturerbe Buchenwälder : Situationsanalyse und Handlungserfordernisse / BfN, 2008. - 49 S.: graph. Darst. ° SY: **C-WD2-99**

Wirtschaft

Die Bedeutung der kommunalen Wirtschaft : Eine vergleichende Ost-West-Analyse / Peter Richter : Edition Sigma, 2007. - 137 S.: Diagr., Tab. ° SY: **B-WI2-115**

Marke Eigenbau : Der Aufstand der Massen gegen die Massenproduktion / Holm Friebe ; Thomas Ramge : Campus, 2008. - 288 S. ° SY: **B-WI3-81**

Wir erleben den Aufstand des Selbermachens gegen eine anonyme industrielle Massenproduktion. Die Marke Eigenbau verlässt den Hobbykeller und entert die Ladenlokale, Laufstege und das Internet. Wo die listenreiche und verstreute Revolution des Selbermachens zuschlägt, verändert sie die Spielregeln von Arbeit, Produktion und Konsum.

Neue Werte für die Wirtschaft : Eine Alternative zu Kommunismus und Kapitalismus / Christian Felber : Zsolnay [u.a.], 2008. - 330 S. ° SY: **B-WI1-113**

Let's make Money : Was macht die Bank mit unserem Geld? Das Buch zum Film / Caspar Dohmen. - o. O. : Orange Press, 2008. - 221 S.: Abb. ° SY: **B-WI1-115**

Die meisten wissen nicht, wo ihr Geld ist. Sicher ist, dass es sich nicht bei der Bank befindet, der wir es zur Verwahrung oder Vermehrung anvertraut haben. Die Bank speist unser Guthaben als Kredit in den Kreislauf des globalen Geldmarktes ein. Wo der Schuldner lebt und was er tut, um uns die Zinsen zu bezahlen, bleibt im Verborgenen. Die meisten von uns interessiert es auch nicht, denn die Banken haben einen Lockruf ausgegeben, dem wir gerne folgen: Lassen Sie Ihr Geld arbeiten! Doch Geld kann nicht arbeiten - arbeiten können nur Menschen, Tiere oder Maschinen.

Geld soll dienen, nicht herrschen : Die aufhaltsame Expansion des Finanzkapitals / Gerhard Scherhorn : Picus, 2009. - 96 S. ° SY: **B-WI1-114**

"Heuschrecken" im öffentlichen Raum : Public Private Partnership. Anatomie eines globalen Finanzinstruments / Werner Rügemeier : transcript, 2008. - 169 S. ° SY: **B-WI2-116**

Vorgestellt Periodika in der Umweltbibliothek

Politische Ökologie

Oekom e.V. - Verein für ökologische Kommunikation (Hrsg.)
Oekom Verlag ° fünfmal jährlich ° Z-066



Seit mehr als zwanzig Jahren hat sich diese Zeitschrift einen Namen als Publikation gemacht, in der über die Fachgrenzen geschaut wird, und für die namhafte AutorInnen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Journalismus und

Verbänden schreiben. Jede Ausgabe behandelt ein Schwerpunktthema - von ökologischer Bildung bis zur nachhaltigen Energieversorgung - das in den Rubriken *Einstiege*, *Schwerpunkt* und *Impulse* in Praxis und Theorie, sozialwissenschaftlich, politisch, wirtschaftlich und ökologisch beleuchtet wird. Der literarische Essay trifft dabei den Fachbeitrag und das politische Statement. Eine Kurzvita der AutorInnen mit Kontaktdaten und einem persönlichen Zitat zum Thema bieten zusätzliche Informationen und einen menschlichen Bezug. Auch das Layout hat einen hohen Anspruch und macht das Lesen auch zu einer ästhetischen Freude.

Ausgesucht Aktuelle Zeitschriftenbeiträge

Nachfolgend ein Blick in ausgewählte aktuelle Ausgaben unserer Zeitschriften. Einzelne Artikel sind mit ° gekennzeichnet und können gegen Kostenerstattung als Kopie bestellt werden.

Bodenschutz

° **Andreas Faensen-Thiebes u.a.: Leitfaden für die kommunale Praxis zum Bodenschutz in der Umweltprüfung nach BauGB**

Seit der Novelle des Baugesetzbuches ist die Durchführung einer Umweltprüfung bei der Aufstellung von Bauleitplänen vorgeschrieben. Die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz hat deswegen einen Leitfaden zur Berücksichtigung des Bodens in der Umweltprüfung erstellen lassen, der dafür eine Arbeitshilfe bietet und hier vorgestellt wird. (2/09)

Gen-ethischer Informationsdienst

° **Arnold Sauter: Transgenes Saatgut in Entwicklungsländern**

Ein neuer Bericht des Büros für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag belegt, wie wenig über die bisherigen sozioökonomischen Effekte transgener Pflanzen bekannt ist, und plädiert für eine strikte Problemorientierung

bei der Suche nach zukunftsfähigen Agrartechnologien und Bewirtschaftungsweisen. (194/09)

Müllmagazin

° **Norbert Kopytziok: Das Ganze im Blick behalten. Im Kontext der Wertschöpfungsketten stellen sich der Abfallwirtschaft neue Herausforderungen**

Die gut funktionierende Abfallbehandlung in Deutschland sorgt hier für eine hohe Entsorgungssicherheit trägt aber nicht dazu bei, die Probleme der weiter steigenden globalen Stoff- und Energieströme zu entschärfen. Notwendig sind daher vorbeugende Maßnahmen, um die nicht-nachhaltigen Produktions- und Konsummuster zu verändern.

° **Alfons Grooterhorst: Mythos Abfallvermeidung. Der Abfall ist nicht Ursache des Abfalls**

Das Prinzip der Abfallwirtschaft sollte es sein, zuerst Abfall zu vermeiden, dann zu verwerten und dann erst zu behandeln/entsorgen - so die gängige Auffassung. Der Autor hält die Abfallwirtschaft für den falschen Adressaten in Punkto Abfallvermeidung - denn es ginge nicht darum Abfälle zu vermeiden, sondern Produkte, die später einmal zu Abfall werden. Es geht also um internationale Ressourcengerechtigkeit und eine übergeordnete Nachhaltigkeitspolitik, die nicht im Wirkungsspektrum der Abfallwirtschaft liegt. (2/09)

Natur & Kosmos

° **Berndt Welz: Die Wahrheit über das Bienensterben**

Das Bienensterben wird oft als rätselhaftes Phänomen hingestellt - und wenn eine Ursache ausgemacht wird, ist es meist die Varroa-Milbe. Dabei gibt es starke Indizien dafür, dass Pestizide eine der Hauptursachen sind. Doch die Pestizidhersteller haben die öffentliche Meinung fest im Griff. (7/09)

Photon

° **Dominik Sollmann: 0,2 Prozent vom Paradies. Etwa 23 Terawattstunden Speichervermögen trennen uns von der kohlendioxidfreien Stromversorgung**

Die Sonne scheint und der Wind weht nicht immer - eine Energieversorgung ohne fossile Brennstoffe benötigt insbesondere Speicher, um die Ungleichzeitigkeiten von Energieerzeugung und -Bedarf auszugleichen. Der Beitrag beschäftigt sich mit den benötigten Kapazitäten und den aktuellen Konzepten von Pumpspeicherkraftwerken über Hybridautoflotten bis zu unterirdischen, mit Wasserstoff gefüllten Kavernen.

° **Holger Dirks: Laterne, Sonne, Mond und Sterne**

Eine Marktübersicht über die aktuelle Generation von solarbetriebenen Straßenlaternen. (6/09)

JVP Report

Schwerpunkt Lärmaktionspläne

° **Jörg Berkemann: Aufstellung und Umsetzung des Lärmaktionsplans nach Maßgabe der Umgebungsärmrichtlinie**

Der Beitrag behandelt die rechtliche Einordnung der von den Gemeinden aufzustellenden Lärm-

aktionspläne in das bestehende deutsche Planungssystem u.a. in Hinblick auf das Aufstellungsverfahren, die Öffentlichkeitsmitwirkung und die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen.

° **Herbert Brüning & Wilhelm Mecklenburg: Effektive Mitwirkung der Öffentlichkeit an der Lärminderungsplanung - neue Anforderungen an die Planungspraxis**

Die bei der kommunalen Aufstellung eines Lärmaktionsplanes vorgeschriebene Mitwirkung der Öffentlichkeit geht deutlich über die aus dem Planungsrecht bekannte Beteiligung hinaus - an die Stelle der Beurteilung eines fertigen Planes soll die gemeinsame Erarbeitung desselben durch Verwaltung und Öffentlichkeit treten. Was dies konkret bedeutet, erläutern die beiden Verwaltungspraktiker.

° **Heinz Mazur: Möglichkeiten der Lärminderungsplanung im Bereich Straßenverkehr - Erfahrungen aus 20 Jahren Praxis**

Welche Akteure können welche Maßnahmen im Verkehrsbereich veranlassen und welchen Beitrag können diese zur Lärminderung leisten? (4/08)

Verkehrszeichen

° **Marco Hüttenmoser: Shared Space - Auf der Strecke bleiben die Kinder**

Kann das Konzept von Shared Space oder Begegnungszonen, die Aufhebung der Trennung von Fahrbahnen und Gehwegen, den öffentlichen Raum wieder für die Fußgänger zurückgewinnen? Der Autor sieht mit dem Konzept vor allem eine Gefährdung für Kinder und eine Reihe weiterer Probleme verbunden und reagiert kritisch auf einen positiven Artikel in der Ausgabe 4/08.

° **Jörg-Michael Sohn: Stand und Perspektiven der „Autofrei-Bewegung“**

Ausgehend von den Ergebnissen einer Konferenz im letzten Jahr wird der Stand der Konzeption und Realisierung von „Autofreiem Wohnen“ dargestellt. Ein Schwerpunkt ist dabei der Blickwinkel auf die soziale Binnenstruktur solcher Projekte, da im Kern Autofreies Wohnen vorrangig kein System von rechtlichen Regelungen oder baulichen Maßnahmen ist, sondern von Verhaltensweisen der Bewohner. (1/09)

Zeitschrift für Umweltrecht

° **Gerd Winter: Das Klima ist keine Ware. Eine Zwischenbilanz des Emissionshandelssystems**

° **Martin A. Beckmann/Andreas Fisahn: Probleme des Handels mit Verschmutzungsrechten - eine Bewertung ordnungsrechtlicher und marktgesteuerter Instrumente in der Umweltpolitik**

Nach Ansicht der Autoren dieser beiden Beiträge ist das geltende Emissionshandelssystem nicht dazu geeignet, den Ausstoß klimaschädlicher Gase zu verringern. Sie beschreiben seine Funktionen, die Gründe des bisherigen Scheiterns und machen Reformvorschläge.

° **Wieland Lehnert / Jens Vollprecht: Neue Impulse von Europa: Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie der EU**

Die im Dezember 2008 verabschiedete Richtlinie stellt erstmals verbindliche Ziele für alle Mitgliedsstaaten zum Anteil erneuerbarer Energien auf. Der Beitrag erläutert Inhalt und Bedeutung der Richtlinie und beleuchtet Maßnahmen zur nationalen Umsetzung. (6/09)

Die Grünen Seiten für Leipzig und Umgebung. Der ökologische Dienstleistungs- und Einkaufsführer

Ganz druckfrisch liegt sie nun vor, die vierte Auflage der seit 1999 vom Umweltinstitut Leipzig herausgegebenen *Grünen Seiten*. Auf 102 Seiten im handlichen A5-Format sind - nach Rubriken sortiert - Adressen, Beschreibungen, Öffnungszeiten, Webseiten etc. von Firmen, Verbänden, Vereinen und Initiativen verzeichnet, die Produkte, Dienstleistungen und Beratung im Umweltbereich in der Region Leipzig anbieten. Das Spektrum reicht von gesunder Ernährung

(auch Orte und Zeiten der Wochenmärkte sind aufgeführt) über Bekleidung, Reinigung, Kosmetik und Mobilität bis zu ökologischem Bauen und regenerativen Energien.

Neben der Auskunft über Anbieter und engagierte Vereine enthalten die *Grünen Seiten* aber auch einführende Texte zu den jeweiligen Themen, die z. B. über Öko-Label für Textilien informieren, die Inhaltsstoffe von Waschmitteln oder die Qualität von Bio-Backwaren. Auf den institutseigenen Internetseiten www.grueneseiten-leipzig.de sollen zudem noch ausführlichere Texte zu den einzelnen Umweltbereichen eingestellt werden.



Die Grünen Seiten sind kostenfrei in der Umweltbibliothek und den Bürgerämtern der Stadt erhältlich!

www.internet.de

Hier finden Sie informative Angebote im Internet. Eine Zusammenstellung wichtiger Internetadressen finden Sie zudem auf unseren Web-Seiten unter „Links“.

Erneuerbare Wärme für's Haus: www.waermewechsel.de

Die neue Internetseite der Agentur für erneuerbare Energien richtet sich vor allem an Hausbesitzer, die für die Wärmeversorgung ihres Hauses auf erneuerbare Energien setzen wollen. Mit Hilfe eines menügeführten Hauskonfigurators wird eine erste Auswahl über geeignete Wärmeversorgungssysteme für das eigene Haus ermittelt. Mit dem Kostenrechner lassen sich die Heizkosten berechnen, sinnvolle energetische Modernisierungsmaßnahmen auswählen und passende Förderprogramme finden. Per E-Mail-Formular kann zudem Expertenrat eingeholt werden.

Erneuerbare Wärme + Strom für's Dorf: www.wege-zum-bioenergie-dorf.de

Im ländlichen Raum gibt es kleine Gemeinden, die sich dem Ziel verschrieben haben, möglichst die gesamte Wärme- und Strom-

versorgung auf die Basis des erneuerbaren Energieträgers Biomasse umzustellen und die Bioenergieanlagen in Eigenregie zu betreiben. Auf der neuen Internetseite des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wird eine Plattform für den Informationsaustausch zwischen und mit diesen Gemeinden geboten. Vor allem aber bietet die Seite einen Leit-faden, wie sich Gemeinden selber auf den Weg zum Bioenergie-dorf machen und energetisch autark werden können.

Leipziger Neuseenland: www.gewaesserverbund.de

In der vom Braunkohlebergbau geprägten Region zwischen Bitterfeld, Delitzsch, Leipzig und Borna entsteht nach und nach ein Verbund aus Fließgewässern und Seen mit rund 200 km schiffbarer Länge. Die Seite des Zweckverbandes Kommunales Forum Süd-raum Leipzig informiert über die Region, die Gewässer, den Baufortschritt bei Schleusen, Tagebauflutungen und Verbindungsgräben, über Pegelstände, Gefahrenstellen oder Schutzzeiträume, in denen das Befahren einzelner Flussabschnitte aus Naturschutzgründen nicht gestattet ist. Acht verschiedene

Kurse (Routen) für Wassertouristen werden vorgestellt und beschrieben.

Bremen - Leipzig - Nürnberg: www.koopstadt.de

koopstadt ist im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik ein vom Bund gefördertes Kooperationsprojekt der Städte Bremen, Leipzig und Nürnberg, das von 2007 bis 2015 läuft und Lösungsansätze für aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Stadtentwicklung entwickeln, diskutieren und ausprobieren soll. Die drei übergreifenden Themenfelder der Zusammenarbeit sind Ökonomische Innovation und kreative Milieus, Urbane Lebensqualität und Regionale Kooperationen. Zu den Unterthemen gehören dann auch Gewässernetze, ökologisches Bauen und der Umgang mit Flächen und Räumen. Derzeit können u.a. die Konzeptstudien der drei Städte zu ihren konkreten Projekten heruntergeladen werden, zukünftig sollen auch aktuelle Informationen zum Realisierungsfortschritt und über den Austausch verfügbar gemacht werden.

rq

Abo & Unterstützung

Sie können die *Nachrichten aus der Umweltbibliothek* auch kostenfrei als pdf-Datei abonnieren.

Mailen Sie uns einfach Ihre Bestellung!

Den Gesamtkatalog der Umweltbibliothek und viele weitere Informationsangebote finden Sie zur eigenen Recherche im Internet unter

www.umweltbibliothek-leipzig.de



Gefördert von: Stadt Leipzig (Amt für Umweltschutz, Amt für Wirtschaftsförderung), Bürgerstiftung Leipzig, ESF-Fonds der Europäischen Union, Land Sachsen, Stadtwerke Leipzig und Sparkasse Leipzig

Impressum: *Nachrichten aus der Umweltbibliothek Leipzig* erscheinen 4 x jährlich und werden an verschiedenen öffentlichen Stellen Leipzigs ausgelegt ° Bezug: die Papierausgabe für 10 Euro im Jahr, kostenfrei per E-Mail und auf www.umweltbibliothek-leipzig.de ° Konzept, Redaktion, Gestaltung & V.i.S.d.P.: Roland Quester (rq) ° Herstellung: Umweltbibliothek Leipzig, eine Einrichtung des Ökolöwen – Umweltbundes Leipzig e. V. ° 100 % Recyclingpapier